



Bürger für Rheine (BfR)

Fraktion im Rat der Stadt Rheine

Herrn Bürgermeister
Dr. Peter Lüttmann
Rathaus

48431 Rheine

Rheine, 24.01.2021

Antrag der Fraktion Bürger für Rheine (BfR)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

Die Fraktion Bürger für Rheine (BfR) stellt den Antrag auf Prüfung und Erstellung eines Katasters über leerstehende Industrie-, Gewerbe- und Geschäftsgebäude, leerstehende Wohngebäude und brachliegende bebaubare Grundstücke im innerstädtischen Bereich die einer Wohnbebauung zugeführt werden könnten.

Ebenfalls bitten wir um Auskunft, wie viele geförderte Wohneinheiten im Jahr 2021 gebaut bzw. fertiggestellt werden und ob hierzu weitere Bauanträge vorliegen.

Begründung:

Die Stadt Rheine hat zwei Expertenbüros („p + t“ aus Bremen und „akp“ aus Kassel) damit beauftragt, den Wohnraumbedarf für die Stadt Rheine bis zum Jahr 2035 zu ermitteln.

Das von diesen beiden Büros entwickelte Wohnraumversorgungskonzept kommt zu dem Ergebnis, dass bis zum Jahr 2035 insgesamt 4.500 Wohneinheiten im preiswerten Segment für die Stadt Rheine benötigt werden.

Konkret bedeutet dies, dass für den Zeitraum von 2021 bis 2025 insgesamt 1.900 Wohnungen dieser Art in der Stadt Rheine erforderlich sind. Ein sog. Nahholbedarf ist von beiden Büros hier noch nicht berücksichtigt.

Für die Zeit von 2026 bis 2030 wurde von beiden Büros ein Bedarf von weiteren 1.100 und von 2031 bis 2035 von 1200 geförderten Wohnungen errechnet.

Bezogen auf den Zeitraum von 2021 bis 2025 bedeutet dies, dass in der Stadt Rheine pro Jahr ca. 475 geförderte Wohnungen entstehen zu müssen, um den Bedarf für diesen Zeitraum zu decken.

Wir fragen daher an, ob und wie in der Stadt Rheine im Jahr 2021 das im Wohnraumversorgungskonzept vorgegebene Ziel von 475 geförderten Wohnungen erreicht wird. Zudem fragen wir an, ob neben der städtischen Wohnungsgesellschaft, weitere in Rheine ansässige Wohnungsgesellschaften und Privatinvestoren geförderten Wohnraum planen und umsetzen.

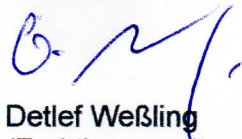
Sollte das vorgegebene Ziel von 475 geförderten Wohnungen im Jahr 2021 nicht erreicht werden, gehen wir davon aus, dass die Differenz mit in das Jahr 2022 genommen wird, wo dann erneut 475 geförderte Wohnungen gemäß dem Wohnraumversorgungskonzept entstehen müssten.

Daher bitten wir weiterhin um Auskunft, wie die Stadt Rheine die Vorgaben aus dem selbst in Auftrag gegebenen Wohnraumversorgungskonzept bewerkstelligen will, um hier einen möglichen Investitionsstau zu verhindern.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass in den kommenden Jahren ca. 800 Wohneinheiten aus der Mietpreisbindung fallen werden. Dies hat zur Folge das dem Wohnungsmarkt in Rheine, schon jetzt vorhandene Wohnungen im unteren Preissegment, ebenfalls fehlen werden. Auch hier bitten wir um Auskunft, ob dieser Tatbestand im Wohnraumversorgungskonzept mitberücksichtigt wurde.

Um die Zielvorgaben aus dem Wohnraumversorgungskonzept insbesondere im Bereich des unteren Preissegments zu erreichen, sollte vor allem neben Neubauten auch auf bestehende Gebäude, wie Gewerbe- und Geschäftsgebäude sowie ehemalige Industriebauten zurückgegriffen werden. Eventuelle Förderungen aus Landes- Bundes- und EU-Mitteln sind dabei zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Detlef Weßling
(Fraktionsvorsitzender)